



Waldökonomischer Wissenstransfer HAFL 25.04.2022
Wirtschaftliche Situation der Säge- und Leimholzindustrie

Michael Gautschi | Holzindustrie Schweiz HIS

Megatrends



Klimawandel: Zunehmende Sturm- und Trockenheitsschäden im Wald => Ressourcenverfügbarkeit steigt, aber tendenziell abnehmende Holzqualitäten



Nachhaltigkeit und Regionalität stossen als Grundprinzipien auf breite Akzeptanz bei der Bevölkerung (schon lange vor Greta)



Höchste Hochhäuser der Schweiz

Roche-Turm (Bau 1)

Basel
Fertigstellung: 2015
Stockwerke: 41

Prime Tower

Zürich
Fertigstellung: 2011
Stockwerke: 36

Messturm

Basel
Fertigstellung: 2003
Stockwerke: 31

178 Meter



14. Platz: Projekt Pi

Zug
Schweiz
Fertigstellung: 2024
Stockwerke: 27

126 Meter



105 Meter



80 Meter

Quellen: Reuters, Keystone, Filippo Bolognese, 04.10.19

Holzbau liegt im Trend und geht zunehmend in die Städte,
z.B. Holzhochhaus «Pi» in Zug (projektiert)



Digitalisierung verändert Produkte und Märkte



Frankenstärke schafft permanente Probleme in Bezug auf die internationale Konkurrenzfähigkeit der Schweiz

Marktsituation vor 2021

Einfluss der ausländischen Märkte und des €-Kurses

Überangebote und Wechselkurse beeinflussen die nationalen Holzmärkte:

Bis vor Kurzem sehr schwierige Ertragslage im Wald und bei den Schweizer Produzenten.

Zahlenbeispiel zum Einfluss des Eurokurses:

Preis eines Holzproduktes 01-2008:

600.00 € (Wechselkurs 01-2008: 1.6189) = **970.00 CHF**

Preis eines Holzproduktes 01-2021:

600.00 € (Wechselkurs 01-2021: 1.0793) = **650.00 CHF**

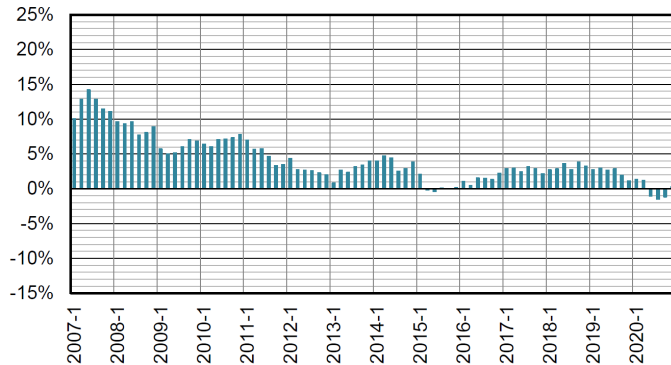
Dies heisst: Die Importware wurde seit 2008 auf dem Schweizer Markt 320 CHF billiger und der EU-Produzent bekommt immer noch gleich viel für die Ware!

Marktsituation 2007-2020

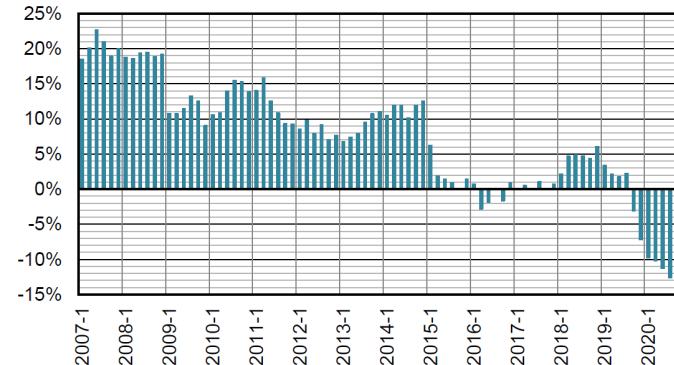
Die extrem tiefen Importpreise beeinflussen die Produzentenpreise in der Schweiz (Wechselkurse und Einkaufstourismus).

Die stark sinkende Erträge wirkt sich auch negativ auf die Rundholzpreise aus. Wald und Holzindustrie sind im gleichen Boot und leiden seit Jahren unter der Marktsituation.

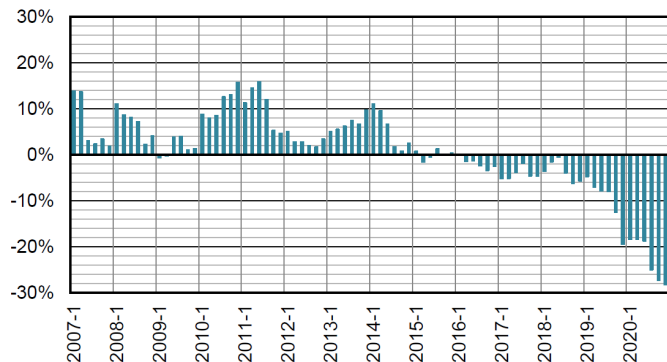
Bauholz-Index HIS
Indice bois de construction IBS



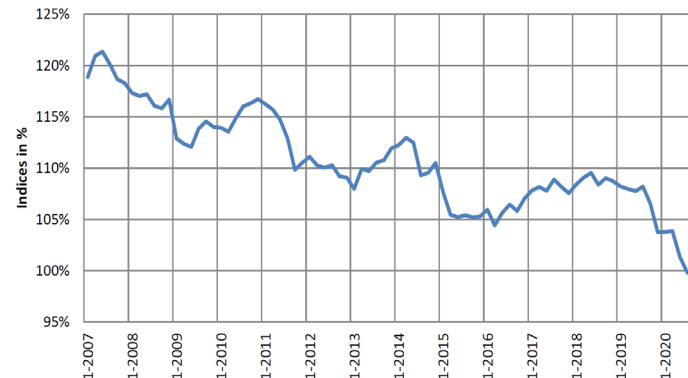
Holzverpackungs- und Palettenware-Index HIS
Indice bois pour emballages et palettes IBS



Hackschnitzel-Index HIS
Indice plaquettes IBS



Ertrag pro Festmeter (Produktionsmix: Schnittbild 1-3)



Schwieriger «Industriestandort Schweiz»

- Viele Interessen auf engem Raum (Nutzungskonflikte)
- Mangelnde Verfügbarkeit und hohe Preise des Industrielandes
- Hohe Produktionskosten für Personal, Energie, Transporte etc.
- Strenge Umweltvorschriften
- Zunehmende Urbanisierung der Bevölkerung: generell kritische Einstellung gegenüber Nutzung der natürlichen Ressourcen; Wald = Projektionsfläche für unberührte Natur (vgl. WAMOS-Umfragen)

Die Situation hat negative Folgen auf die Betriebe

Betriebsaufgaben:

In allen Bereichen der Holzindustrie wurden Produktionen aus diversen Gründen eingestellt (Sägewerke, Hobelwerke, Faserplattenwerke, Spanplattenwerke):

- Mangelnde Ertragslage
- Absatzkanäle verloren (Betriebsaufgabe/Abwanderung wichtiger Kunden)
- Grosser Erneuerungsbedarf (Finanzierungsschwierigkeiten, Bankenrating)
- Negative Zukunftsaussichten (Nachfolger fehlen)

Fehlende Investitionen:

Tiefe Erträge lassen keine Investitionen in die Weiterverarbeitung zu.
Folge: Beispielsweise fehlende Leimholz-Kapazitäten.

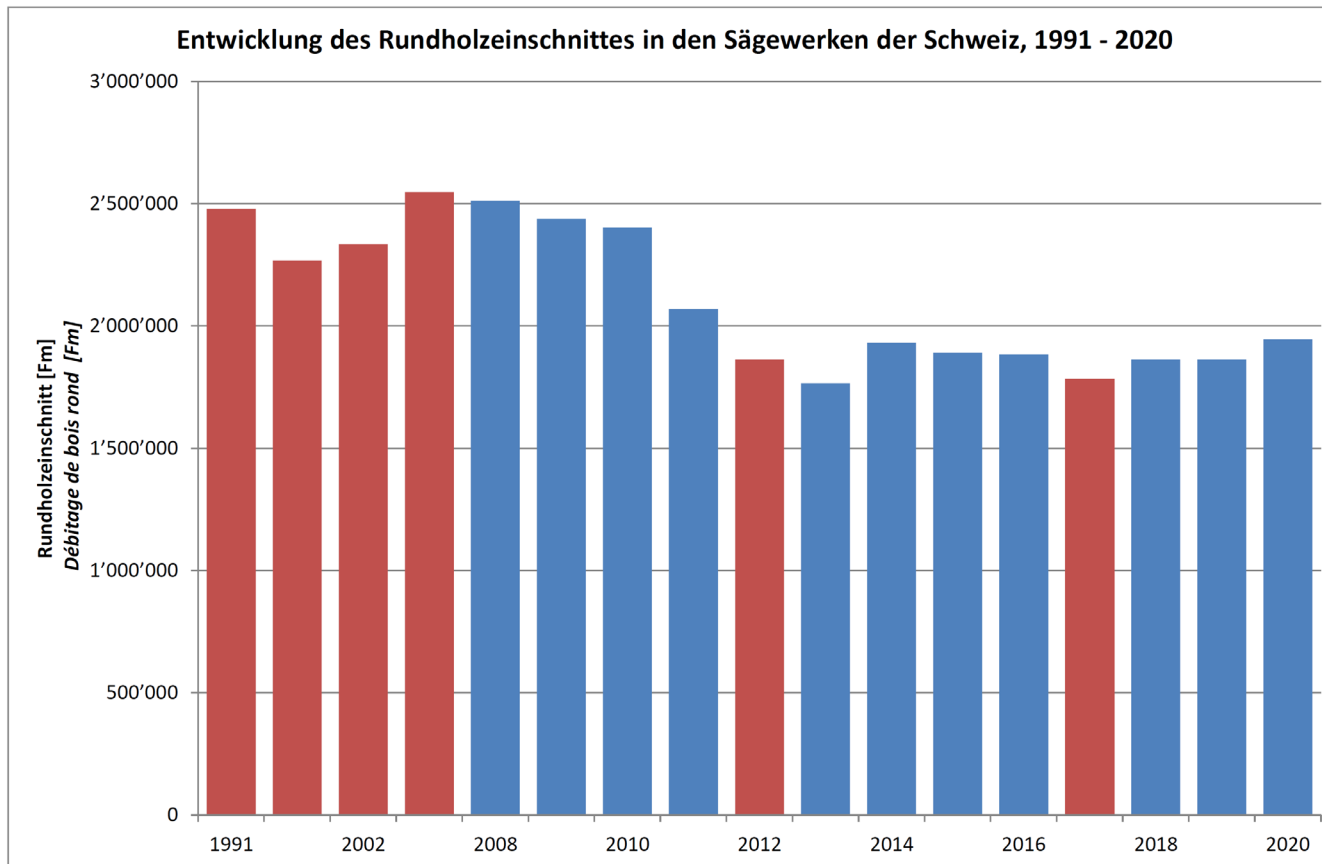
Fehlender beruflicher Nachwuchs:

Die wenig optimistischen Zukunftsaussichten halten viele Jugendliche davon ab, einen Beruf in der Holzindustrie zu wählen. Mehrschichtbetrieb wird schwierig, auch bei guter Auftragslage. Nachfolgeprobleme häufen sich.

Entwicklung Sägeindustrie

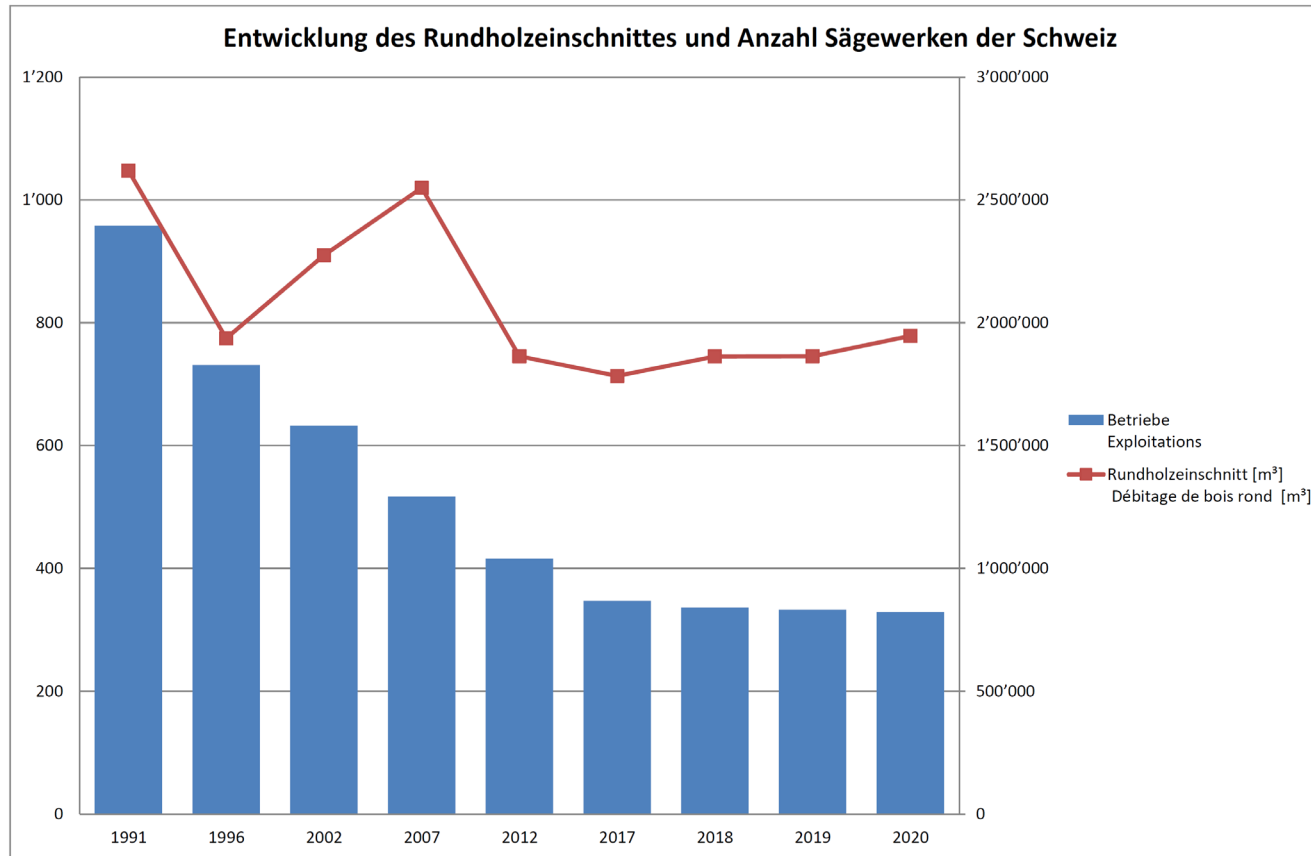
Schnittholz-Produktion seit 1991

Schnittholzproduktion nahm kontinuierlich ab und erreichte 2013 den Tiefpunkt. Seit 2014 konnte die Produktion stabilisiert werden. Nun ist ein leichter Anstieg zu erkennen.



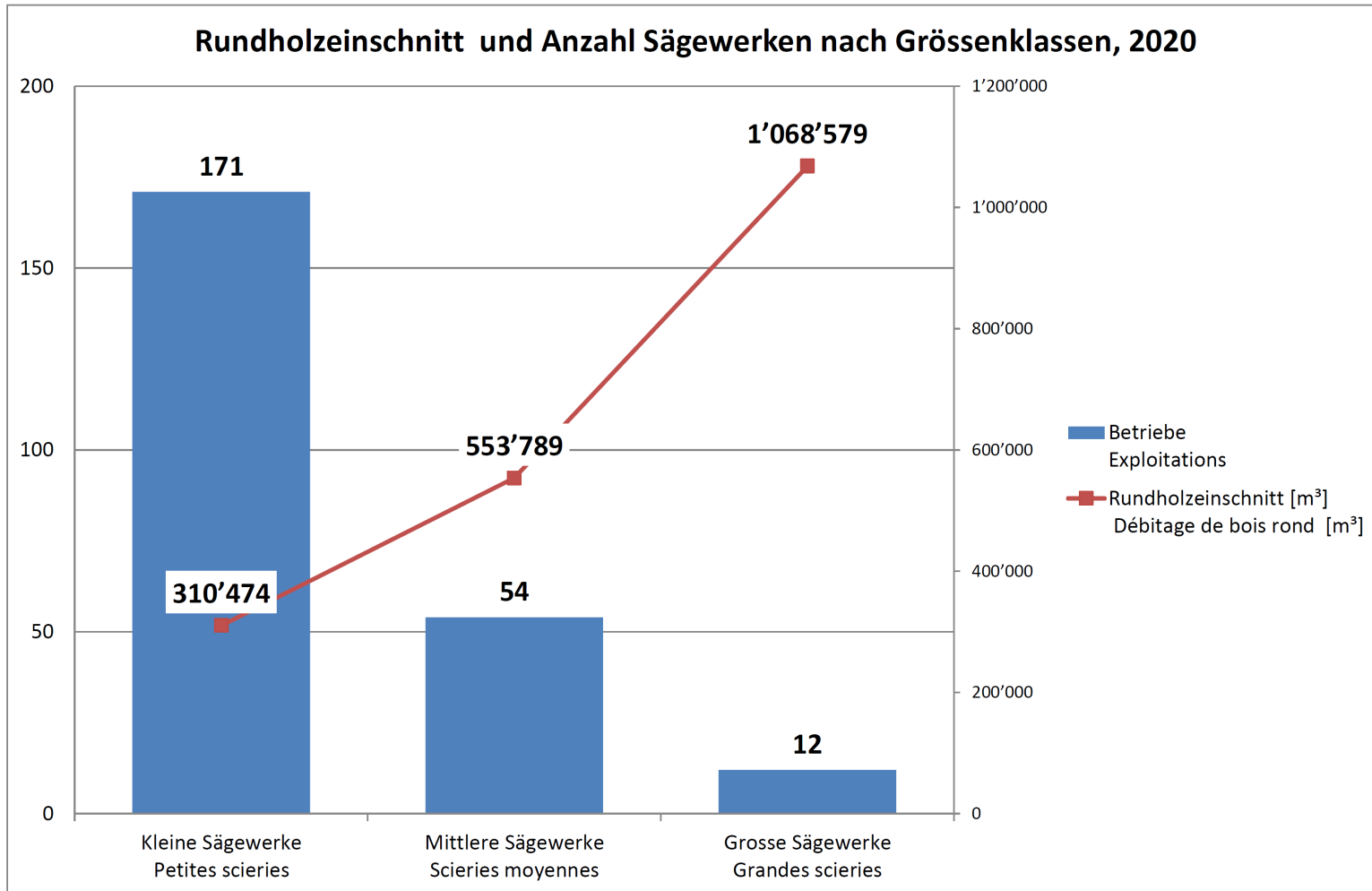
Anzahl Sägewerke seit 1991

Die Anzahl Sägewerke ist seit vielen Jahren tendenziell rückläufig. In den letzten Jahren hat sich der Rückgang verlangsamt.



Produktion Sägewerke 2020

Die Schweizer Sägewerke haben gemäss BfS 1'946'049 Fm eingeschnitten:

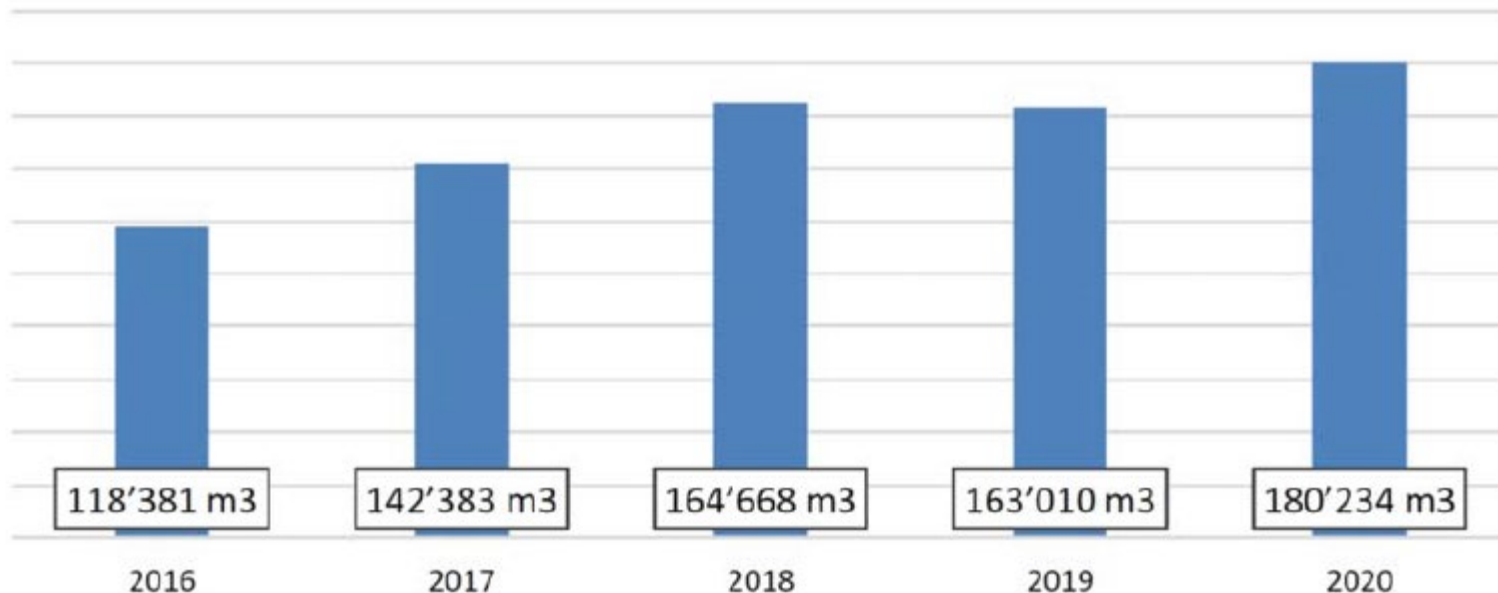


Entwicklung Leimholzproduktion



Produktion 2016-20 / Leimholzwerke

Die Mitglieder der Fachgruppe Leimholz HIS haben in 2020 rund **180'000 m³ Schnittholz** zu rund **125'000 m³ Leimholz** verarbeitet. Das ist eine Steigerung von 10% gegenüber dem Vorjahr. Alle Schweizer Leimholzwerke zusammen haben schätzungsweise >140'000 m³ Leimholz produziert.

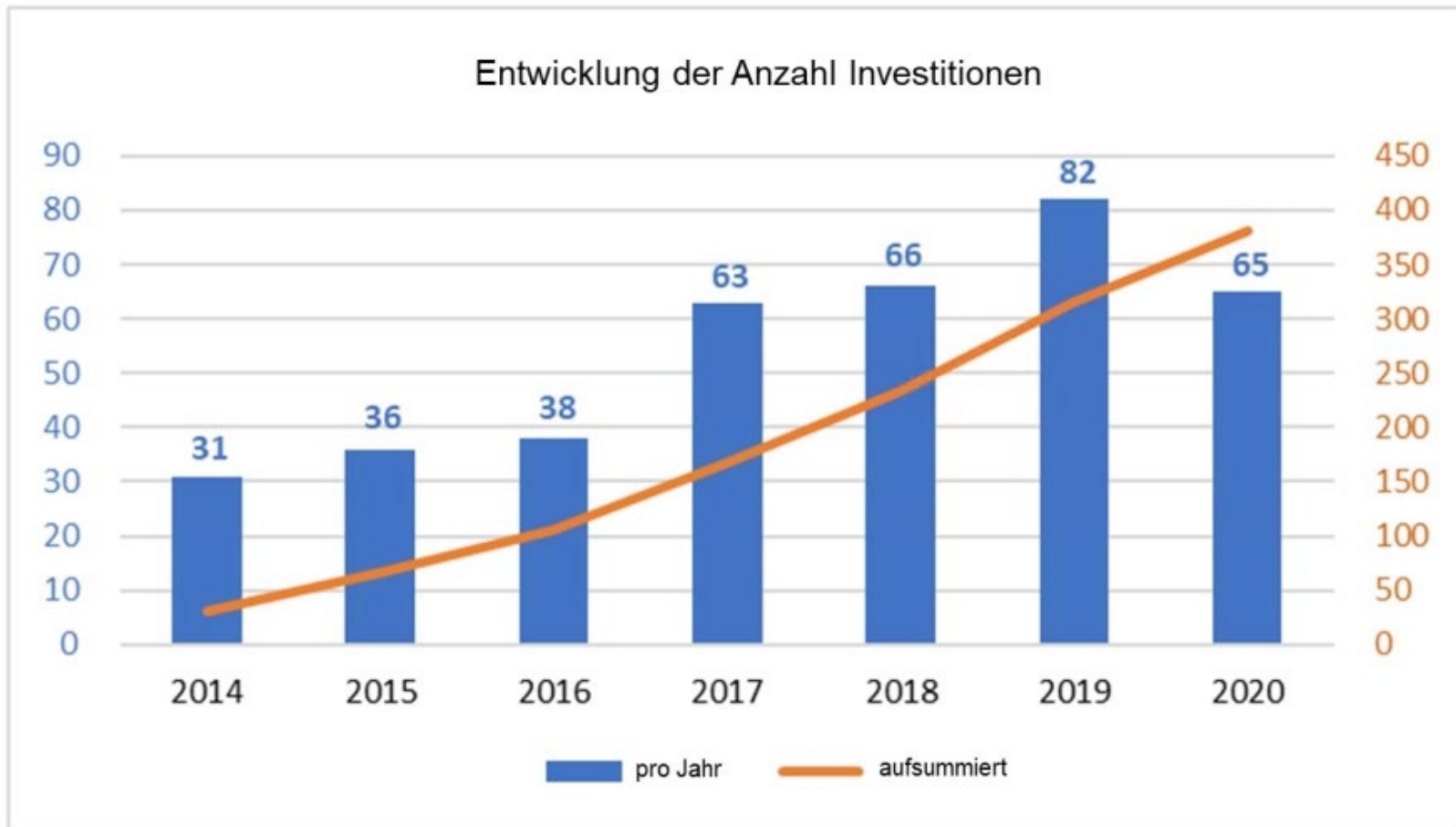


Produktion 2016-20 / Leimholzwerke (FGLH)

	2016	2017	2018	2019	2020	
Produkt	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	2019-2020
Brettschichtholz	64'637	67'475	73'740	73'413	79'617	8.5%
Balkenschichtholz	18'639	24'102	34'433	32'103	33'534	4.5%
Keilverzinktes Vollholz	2'540	1'490	1'344	1'871	1'460	-22.0%
Total	85'815	93'067	109'517	107'387	114'611	6.7%

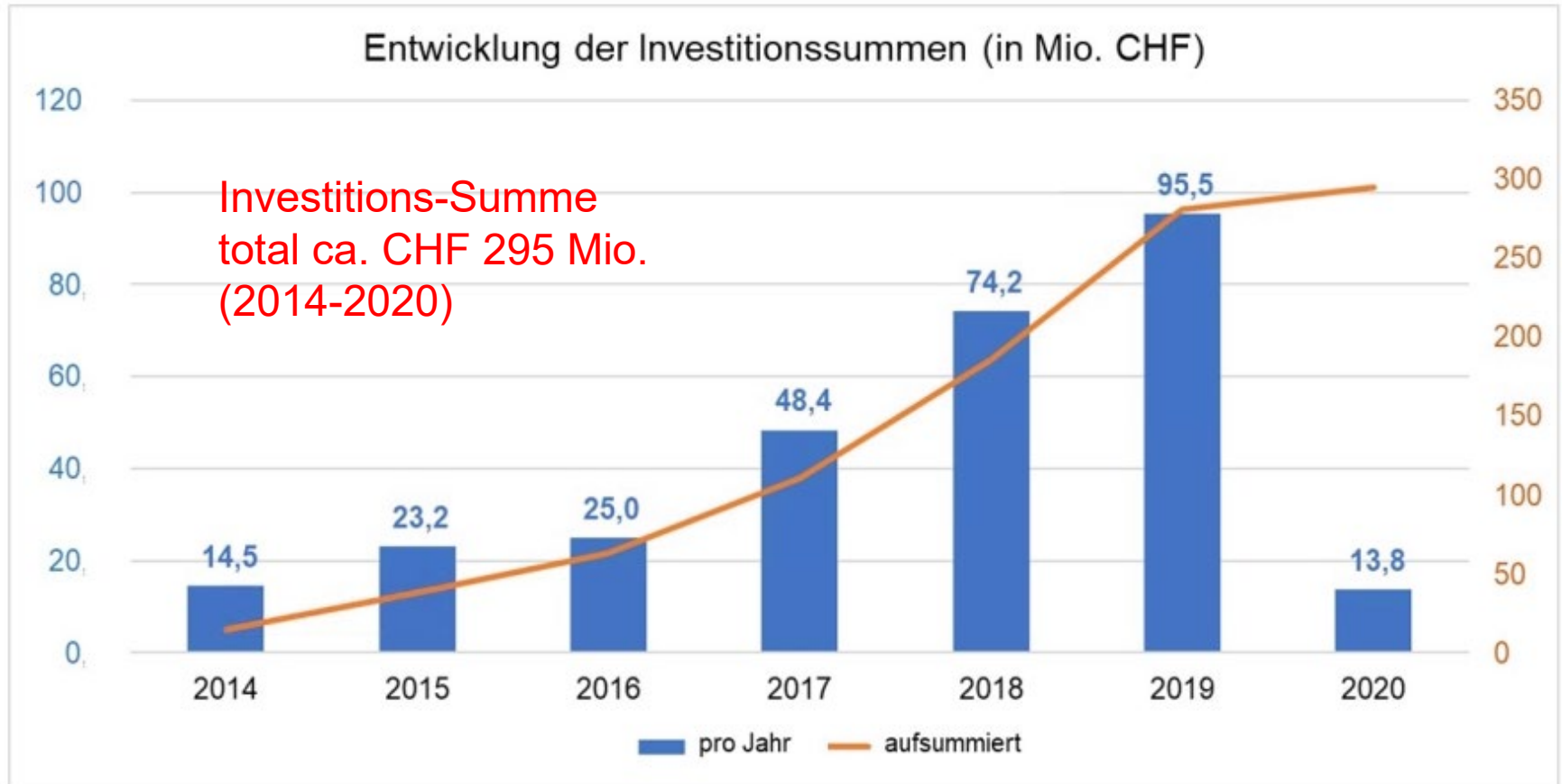
Investitionen in der Holzindustrie

Investitionen in der Holzindustrie



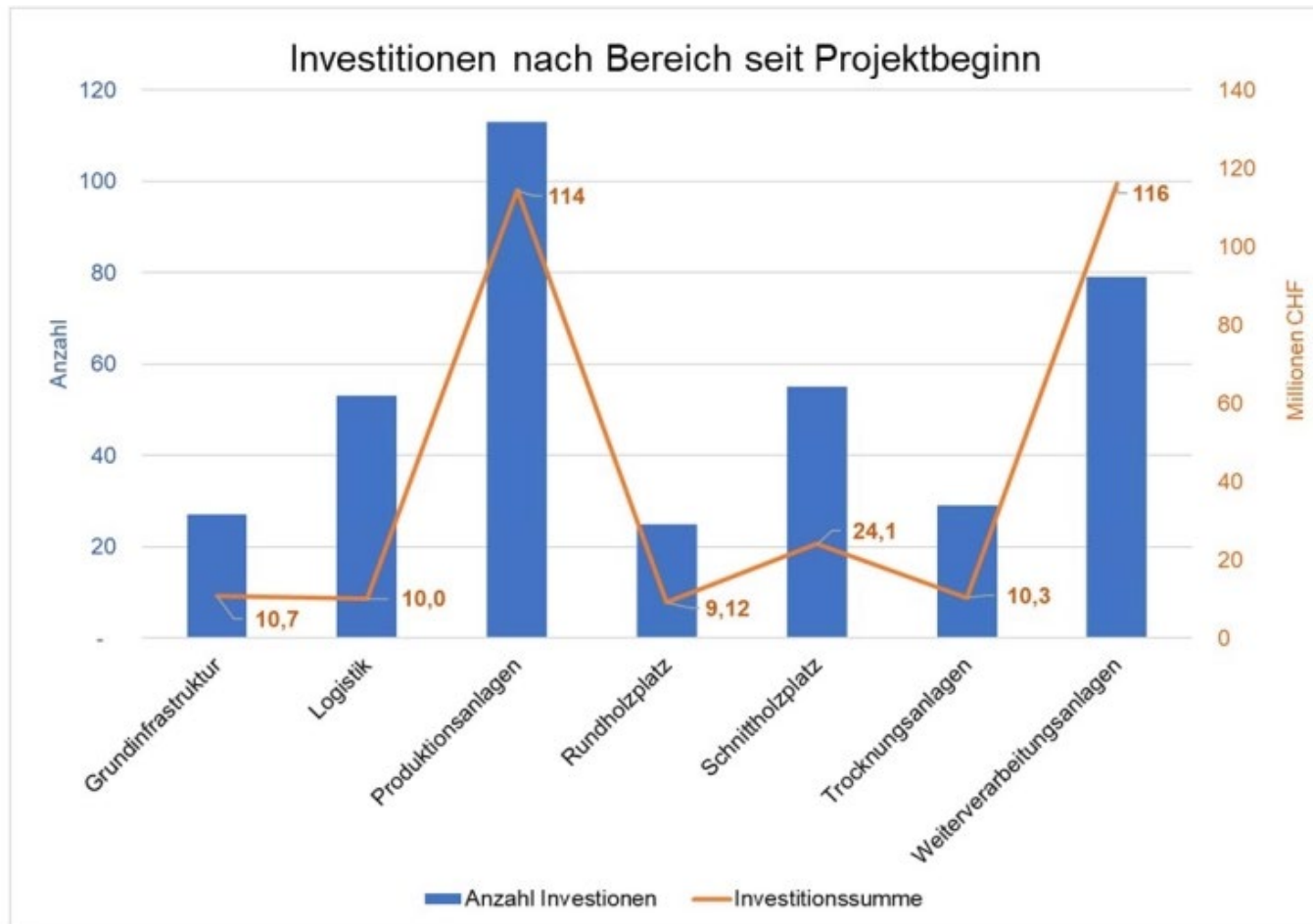
Quelle: Senkenverein SSH

Investitionen in der Holzindustrie



Quelle: Senkenverein SSH

Investitionen in der Holzindustrie



Quelle: Senkenverein SSH

Investitionen in der Holzindustrie

Gemäss einer Erhebung von KliK lösen Kompensationsprojekte hierzulande bis zu zehnmal höhere Investitionen aus im Vergleich zu den erhaltenen Geldern aus CO₂-Bescheinigungen. **Dank den im Rahmen des «Senken-Projektes» umgesetzten Massnahmen wurden Investitionen von insgesamt fast 295 Mio. CHF ausgelöst.** Dies führte zu Produktionssteigerungen beim Schnittholz sowie bei Hobelwaren, Leimholz und Platten.

Die errungenen Produktionssteigerungen bei der Holzverarbeitenden Industrie haben zur **Nutzung von deutlich mehr Holz im Schweizer Wald** geführt. Im Vergleich zum Niveau des Jahres 2013 wurde **über die Jahre hinweg insgesamt über 1 Mio. Festmeter** zusätzlich Nadel-Stammholz eingekauft. Dies entspricht einem **geschätzten Warenwert von rund 75 Mio.** und einer durchschnittlichen Mehreinnahme im Wald für Nadel-Stammholz von über 10 Mio. CHF pro Jahr.

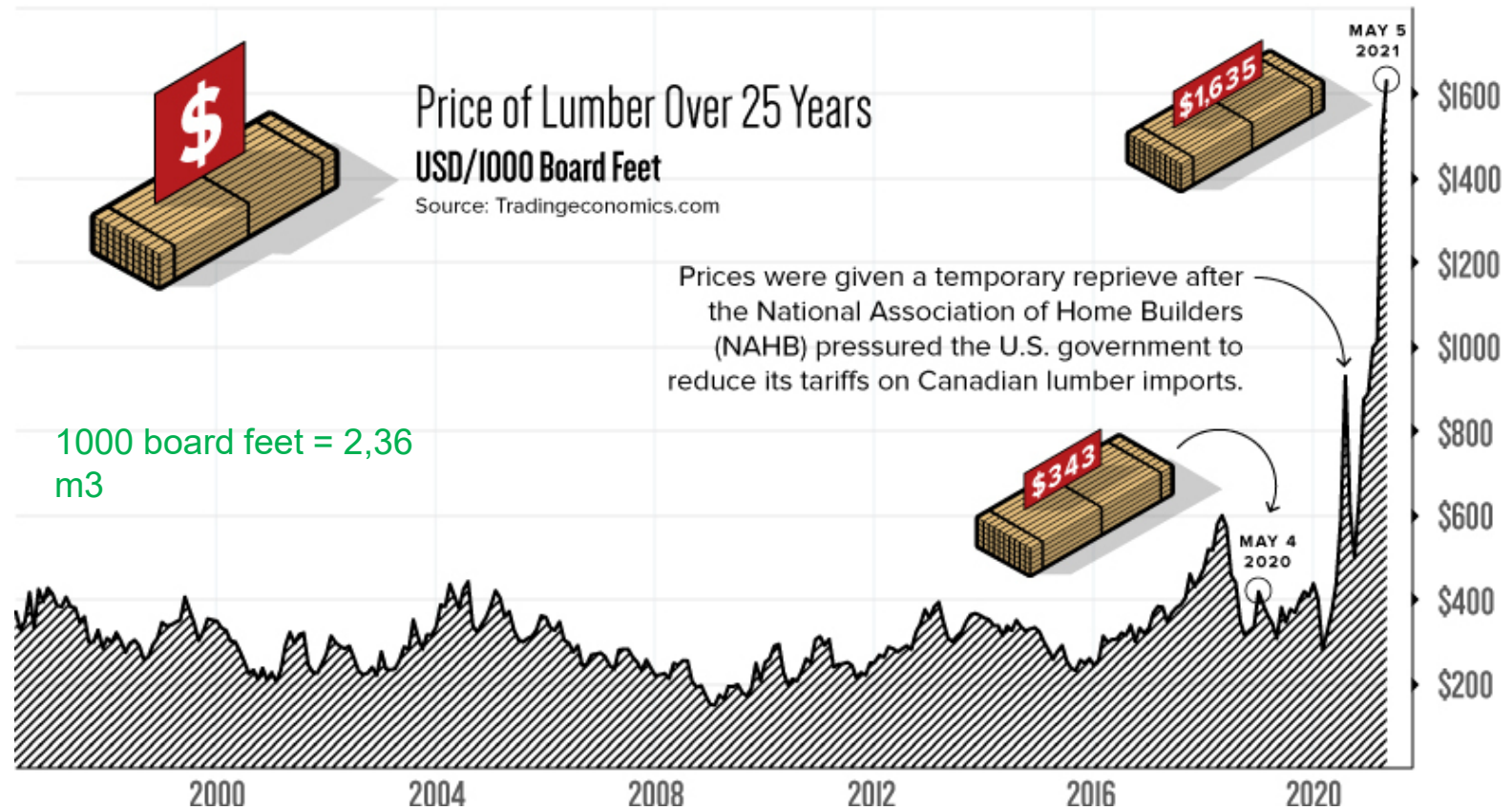
Marktseitig hat sich das Projekt ebenfalls positiv ausgewirkt. Dank dem «Senken-Projekt» konnte die Holzverarbeitende Industrie die Preise in einem Umfang von durchschnittlich fast 9 Mio. CHF pro Jahr senken und ist dadurch konkurrenzfähiger geworden. Die Preisanreize dienen einerseits dazu, die bestehenden Kunden nicht zu verlieren und andererseits neue Kunden zu gewinnen. Dank den umgesetzten Massnahmen konnten die Marktanteile gehalten und sogar gesteigert werden. Mindereinnahmen wurden bei allen Sortimenten verzeichnet, inklusive beim Restholz. Die seit Projektbeginn dadurch entstandenen Mindererlöse belaufen sich beim Nadelholz auf insgesamt 62 Mio. CHF.

Quelle: Senkenverein SSH

Marktsituation 2021

Entwicklung Weltmärkte

USA: Bauholz-Preise steigen um fast 400% in wenigen Monaten



Marktsituation 2021 Aussenhandel

Import Schnittholz FI/TA roh:

Warenwerte 2020: 650.2 CHF/t

Warenwerte 2021: 897.0 CHF/t

Veränderung Warenwerte: +37.9%

Importmenge 2020: 58'000 t (dies entspricht rund 112'000 m³)

Importmenge 2021: 51'000 t (dies entspricht rund 98'000 m³)

Veränderung Importmenge: -12.0 %

Warenwerte 2020: 37.8 Mio. CHF

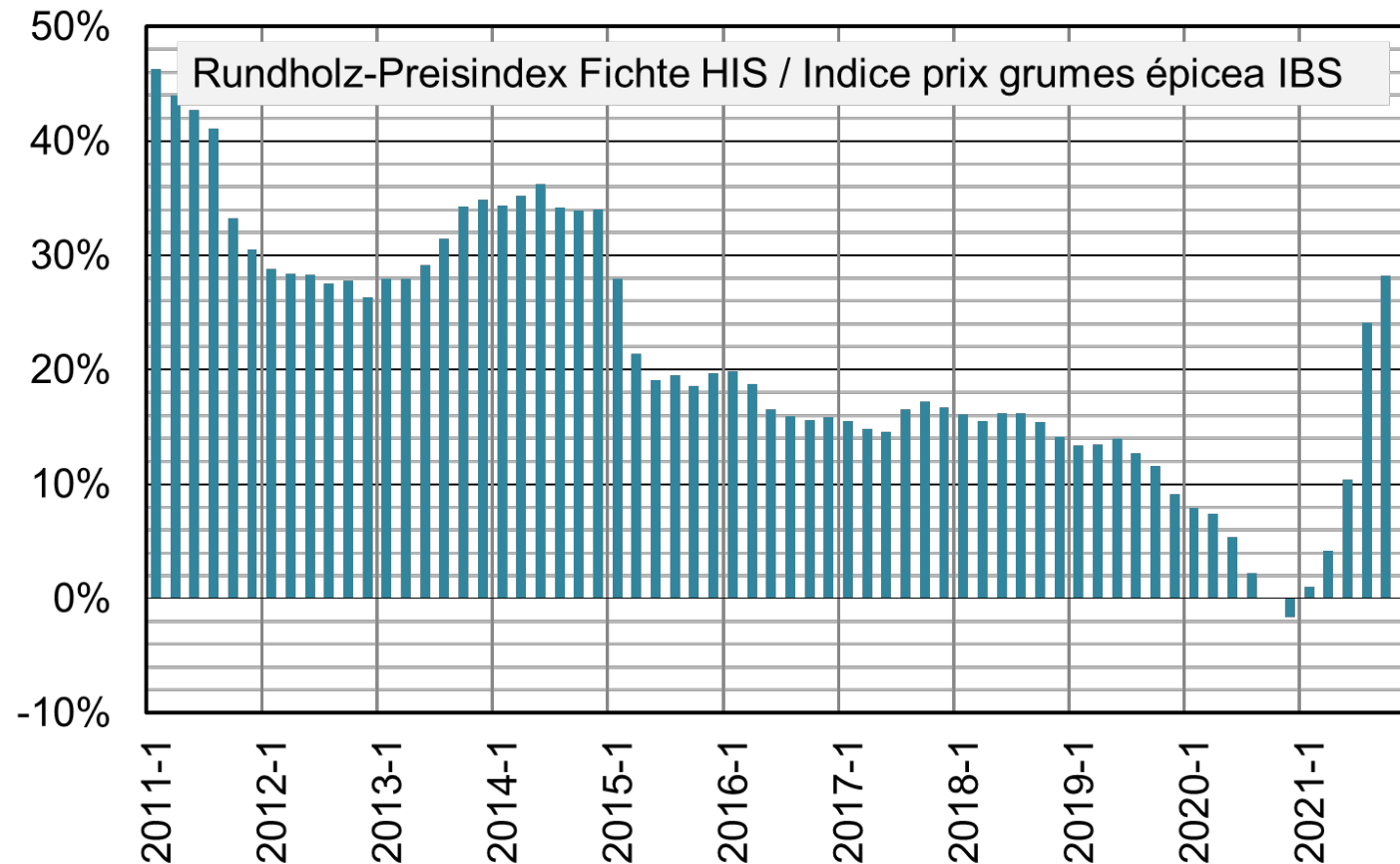
Warenwerte 2021: 49.1 Mio. CHF

Veränderung Warenwerte: +21.3%

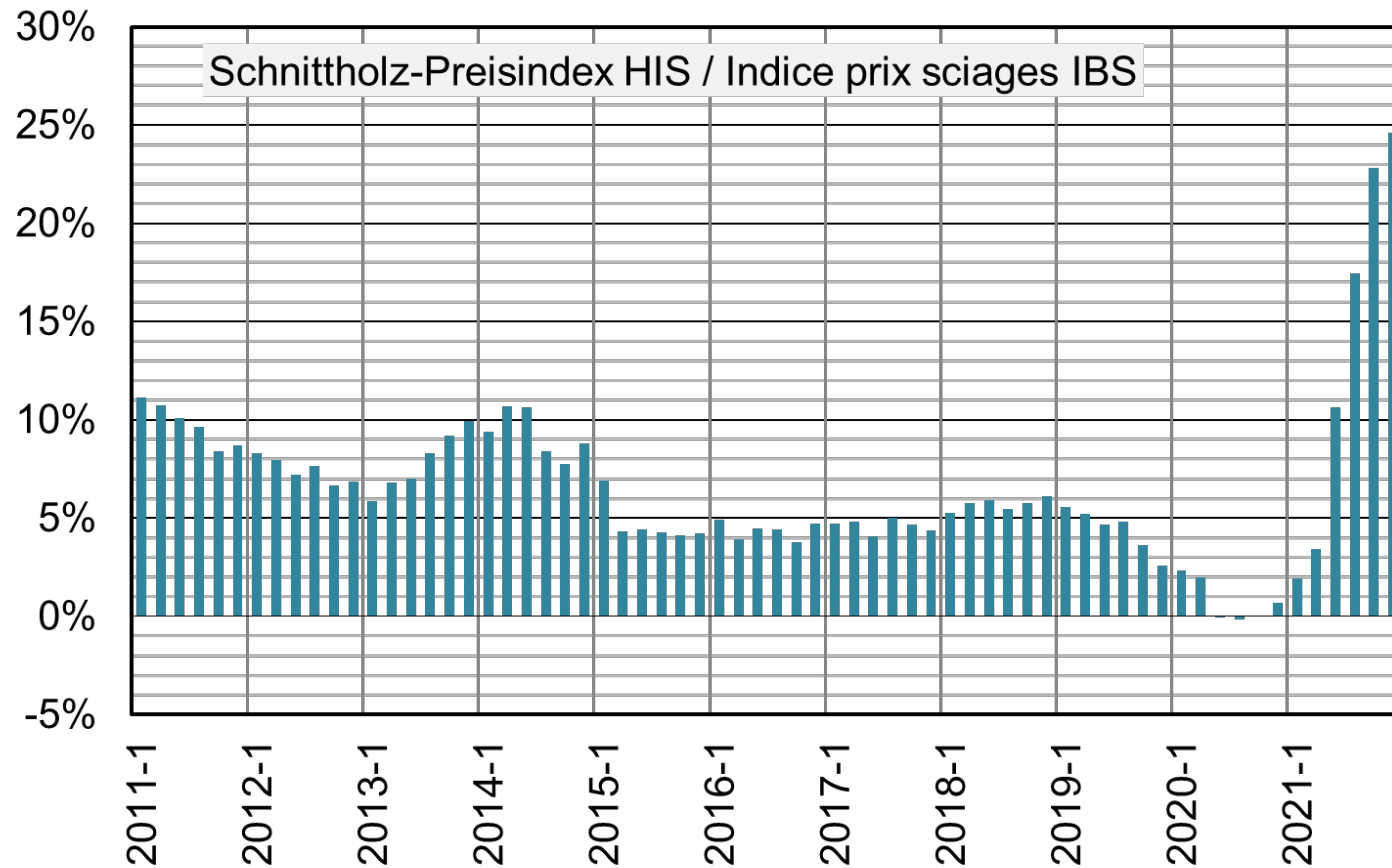
Betrachtet man die Warenwerte ist ersichtlich, dass insbesondere gute Qualitäten (z.B. Rohhobler und BSH-Lamellen) importiert werden.

Infolge der Lieferengpässe und der höheren Preise in Europa ist die Importmenge um rund 14'000 m³ gesunken.

Entwicklung Holzpreise Schweiz

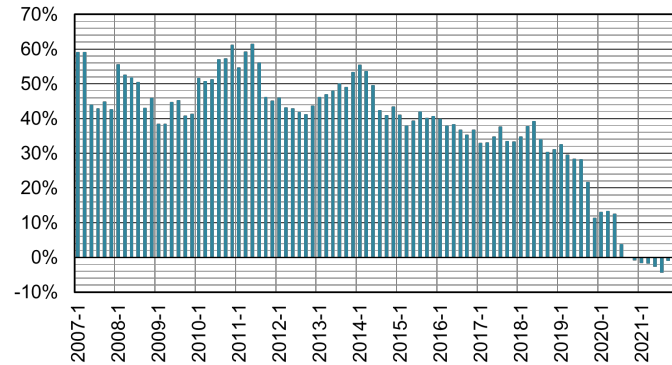


Entwicklung Holzpreise Schweiz

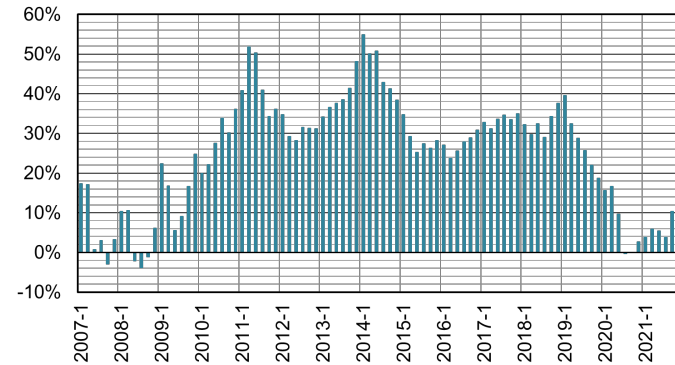


Entwicklung Holzpreise Schweiz

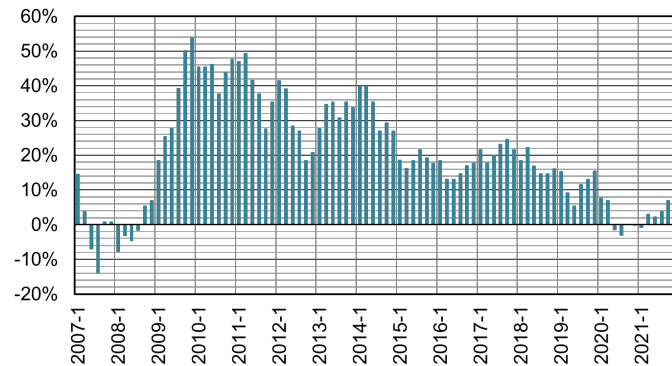
Hackschnitzel-Index HIS
Indice plaquettes IBS



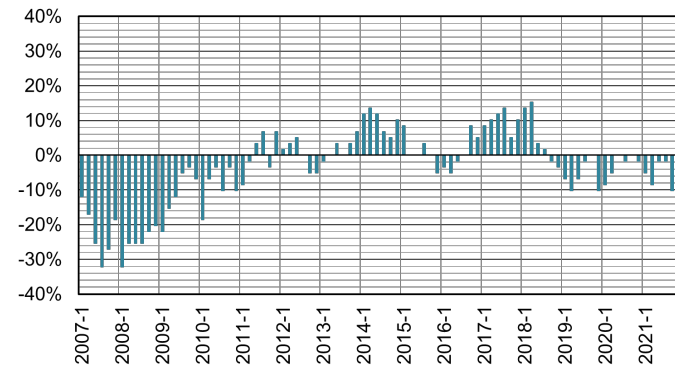
Sägespäne-Index HIS
Indice sciure IBS



Hobelspäne-Index HIS
Indice copeaux IBS



Rinden-Index HIS
Indice écorce IBS



Zukunftsaussichten



Wie werden sich die Märkte entwickeln?

Zukunftsaussichten

Die Ausgangslage ist momentan grundsätzlich gut, aber es bleibt wirtschaftlich herausfordernd für die Betriebe.

Damit die Holzindustrie die Produktionsmengen längerfristig steigern kann, braucht es eine gute gesicherte Rundholzversorgung, einige Anpassungen bei der Angebotspalette sowie weitere grosse Investitionen in die Weiterverarbeitung.

Dies erfordert ein Preisniveau, mit dem sowohl die Waldwirtschaft wie auch die Holzindustrie bestehen und sich entwickeln kann. Nur zwei gute Jahre reichen nicht!

Zukunftsaussichten

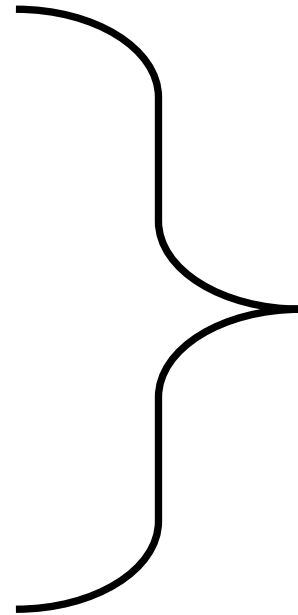
Ressourcenpolitik

Energiepolitik

Klimapolitik

Waldpolitik

...politik



Holznutzung!



Interessenabwägung

Zukunftsaussichten

Unser Motto:



WEITERBILDUNG UND KARRIERE

Holzindustriefachleute mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis sind gefragte Berufsleute. Nach dem Lehrabschluss sammelst du zunächst etwas Berufserfahrung. Dann kannst du schnell die Karriereleiter hochklettern. Langweilig wird es auf deinem Berufsweg garantiert nie. Denn es stehen dir viele Möglichkeiten zur Weiterbildung offen. Mit Kursen, Berufsprüfungen, höheren Fachschulen bis hin zu Bachelor- und Master-Lehrqängen kann du dein Fachwissen rund ums Holz gezielt erweitern. Die

Besten Dank für die Aufmerksamkeit!